

Zeitschrift: Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin
Herausgeber: Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung
Band: - (1995)
Heft: 27

Rubrik: SNF-News

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gesuchseingang

Per 1. Oktober 1995 haben Schweizer Forschende beim Nationalfonds 721 Gesuche um Projektförderungsbeiträge im Gesamtbetrag von 221,4 Millionen Franken eingereicht. Auf die Abteilung I (Geistes- und Sozialwissenschaften) entfielen 165 Gesuche für eine Summe von 37,1 Millionen Franken. Die Abteilung II (Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften) verzeichnet den Eingang von 271 Gesuchen im Betrag von 80,6 Millionen Franken. Der Abteilung III (Biologie und Medizin) wurden 285 Beitragsgesuche für eine Gesamtsumme von 103,7 Millionen Franken unterbreitet.

Die Projekte werden in den kommenden Monaten im Detail geprüft. Angesichts der angespannten Budgetlage muss davon ausgegangen werden, dass erneut auch gut beurteilte Projekte gekürzt oder zurückgewiesen werden müssen.

Stipendien: Ausschreibungen

Auf den Gebieten Sozial- und Geisteswissenschaften, Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften, Biologie und Medizin, Sozial- und Präventivmedizin sowie Biotechnologie (Firmenich-Stipendien) werden durch den Forschungsrat Stipendien für fortgeschrittene Forschende ausgeschrieben. Die zur Verfügung stehenden Mittel erlauben es, Stipendien für eine Dauer von 1 bis 3 Jahren an etwa 90 Forschende unter 35 Jahren auszurichten. Anmeldungen werden bis zum 1. Februar 1996 entgegengenommen. Auskünfte und Anmeldeformulare bei der Fachstelle Stipendien des Nationalfonds (Tel. 031/308 22 22), Postfach, 3001 Bern.

Stipendien auf dem Gebiet der klinischen und experimentellen Medizin bietet die Schweiz. Stiftung für medizi-

nisch-biologische Stipendien an. Anmeldungen bis zum 1. Februar 1996 direkt an Prof. H. Fey, Nelkengengweg 32, 3097 Liebefeld.

USA: Gastprofessuren

Während vier Monaten (September bis Dezember 1995) haben sich mit Unterstützung der drei Organisationen Pro Helvetia, Koordinationskommission für die Präsenz der Schweiz im Ausland und Nationalfonds die Historikerin Brigitte Studer aus Lausanne und der Literaturwissenschaftler Jean-Michel Olivier aus Genf an der University of Michigan, Ann Arbor, und an der Washington University, St. Louis, aufgehalten. Sie haben dort im Rahmen ihre Fachgebietes Lehrveranstaltungen über Geschichte und Kultur der Schweiz durchgeführt.

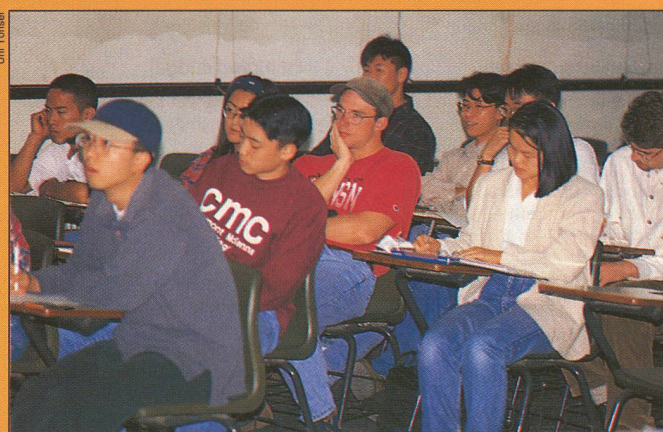
Nächstes Jahr sind die genannten amerikanischen Hochschulen wiederum bereit, Schweizer Gastprofessoren und -professorinnen mit einer Spezialisierung in Romanistik, Germanistik oder Geschichte (Ann Arbor) oder schwerpunktmässig in Geschichte (St. Louis) aufzunehmen. Mit weiteren Universitäten (insbesondere mit der Stanford University und der University of Wisconsin, Madison) sind Verhandlungen über eine Ausweitung des Gastdozentenprogramms in Gang.

Weitere Auskünfte erteilen Frau Marlyse Etter, Pro Helvetia (Telefon: 022/343 77 43), und Rudolf Bolzern, Nationalfonds (Tel. 031/308 22 22).

Schweiz-Südkorea: Round-table

Auf Initiative der Gruppe für Wissenschaft und Forschung des Eidg. Departements des Innern reiste eine Delegation von Schweizer Forschenden im Oktober mit dem Ziel nach Südkorea, die Schweiz als Forschungs- und Technologiestandort vorzustellen und die Möglichkeiten künftiger Zusammenarbeit auszuloten.

Der Nationalfonds war in der Delegation durch den Sekretär der Abteilung II (Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften), Jean-



Bernard Weber, vertreten. Neben Besuchen in zwei Universitäten und einem in der Forschung aktiven Unternehmen bot der Aufenthalt Gelegenheit zu intensiven Gesprächen mit dem koreanischen Nationalfonds, der Korean Science and Engineering Foundation (KOSEF). Das Land verfügt nach Ansicht der Schweizer Delegation über bedeutende Potentiale, die es ihm in naher Zukunft ermöglichen werden, auch in wissenschaftlicher Hinsicht eine Rolle zu spielen. Am 20. Oktober wurde in Seoul eine Rahmenvereinbarung unterzeichnet, die den Willen beider Partner zur Zusammenarbeit bekräftigt. Ein Austauschprogramm soll den Kontakt zwischen Schweizer Forschenden und koreanischen Partnern fördern.